

Mitreden und mitgestalten für die Zukunft der Region

Arbeitskreise der ilek formulieren Themenschwerpunkte

awe **SÜDKREIS**. Visionen entwickeln und Zukunft gestalten: Mit der integrierten ländlichen Entwicklung (kurz ilek) ergibt sich mit diesem Projekt für die Gemeinden des Südkreises die Chance, gemeindeübergreifend Strategien für das südliche Osnabrücker Land festzulegen. Die Gemeinden und Städte Bad Rothenfelde, Bad Iburg, Glandorf, Dissen, Bad Laer und Hilter laden jetzt zu Ideenbörsen ein.

In mehreren Arbeitsgruppen sollen Schwerpunktebereiche herausgearbeitet und zur Verwirklichung vorgezogen werden. Den Auftakt bilden in diesem Monat die Ideenbörsen zu den The-

men Land-/Forstwirtschaft und Natur, Siedlungsentwicklung und Dorferneuerung sowie Gesellschaft, Soziales und Kultur (Arbeitsgruppe 1) sowie zu den Bereichen Wirtschaft und Verkehr, Bildung und Qualifizierung sowie Tourismus und Gesundheit (Arbeitsgruppe 2).

Längst haben die Folgen globaler Veränderungen die lokale Ebene erreicht: Hier stehen Land- und Forstwirtschaft wie auch der Naturschutz vor der Herausforderung, die Zukunft ihrer Region sehr konkret vor Ort anzupacken und zu gestalten.

Folgende Termine für die Arbeitsgruppen gibt das

Projektbüro pro-t-in bekannt: Montag, 9. Juni, 19 Uhr, Bad Iburg, Gasthof Zum Freden (AG 2), Dienstag, 10. Juni, Bad Laer, Sitzungssaal Rathaus, AG 2 um 17.30 Uhr, AG 1 um 19.30 Uhr; Mittwoch, 11. Juni, Bad Rothenfelde, 19 Uhr, Grundschule (AG 1); Dienstag, 17. Juni, Hilter, Feuerwehrgerätehaus, AG 1 um 17 Uhr, AG 2 um 19 Uhr; Mittwoch, 18. Juni, Bad Rothenfelde, Grundschule, 19 Uhr, AG 2; Montag, 23. Juni, und Dienstag, 24. Juni, Glandorf, Rathaus; AG 1 Montag um 18 Uhr, AG 2 Dienstag um 18 Uhr; Mittwoch, 25. Juni, Dissen, Realschule, AG 1 um 17 Uhr, AG 2 um 19 Uhr.

Fertig: Aufatmen an der Gartenstraße in Glane



Die oberste Teerdecke wurde gestern in der Gartenstraße in Glane aufgetragen. Damit stehen die Tiefbauarbeiten kurz vor dem Abschluss, und die Anwohner atmen erleichtert auf. Denn seit dem Herbst wurde dort gebuddelt, um die Kanäle zu erneuern. Das Baugebiet Auf der Heide war Anlass für die Stadt, über die Sanierung und Erweiterung des Regenwasserkanals nachzudenken. Denn statt langer Umwege entschloss sich die Stadt, das Regen-

wasser aus dem neuen Baugebiet über die Gartenstraße abzuleiten. Da sich der Kanal dort sowieso nicht mehr in bestem Zustand befand, musste ein neuer her. Bei dieser Gelegenheit bot es sich an, auch den Schmutzwasserkanal zu erneuern, über den auch die Abwässer aus Senstrup zum Klärwerk geleitet werden. Da sich die Anlieger mehrheitlich gegen eine komplette Sanierung der Straße ausgesprochen hatten, trägt die Gesamtkosten der Ar-

beiten in Höhe von 600000 Euro zunächst das Abwasserwerk der Stadt. Ein Teil der Kosten kann dann später bei einem weiteren Ausbau der Straße auf die Anlieger umgelegt werden. Nachdem die Hauptfahrbahn nun fertig ist, müssen Anfang der Woche noch die Anschlüsse zu den Stichstraßen fertiggestellt werden. Außerdem sollen noch einige Pflanzbeete zur Verkehrsberuhigung in die Fahrbahn eingebaut werden.

Foto: Heinz Schliehe

TERMINE

Bad Iburg

Rathaus: Sa., 10–12 Uhr geöffnet
Reit- u. Fahrverein Bad Iburg: So., 8 Uhr, Voltigierturnier mit Kreismeisterschaft, Reithalle Osterfeld

Christophorusheim: Sa., 14.30–17 Uhr, Cafeteria

Schlossmuseum: Sa. u. So., 11–17 Uhr, „Befestigung, Bischofsresidenz, Klosterarchäologische Forschungen auf der 1200 Jahre alten Iburg“, Dauerausstellung

Schlossführung: Sa. u. So., 15 Uhr; So., 16.30 Uhr, Kinderführung (ab 6 J.); Zu Gast beim Ritterbischof Benno, Treffpunkt Eingang Schlossmuseum

Averbecks Speicher: Heimatkundliches Museum, So. 15–17 Uhr geöffnet

Kath. Pfarrbücherei St. Clemens: So., 10–12 Uhr, Rathausstr. 12

Jugendbücherei Glane: So., 9.45–12.30 Uhr geöffnet

Tourist-Information: So., 15 Uhr, Tanztee mit Sound Stars, Kurhaus/Großer Saal

Bad Laer

Bäuerlicher Wochenmarkt: Sa., 8–12 Uhr, Paulbrink

Kfd Bad Laer: Sa., 14 Uhr, Fahrradtour, Treff Rathaus

Bad Laerer Volkslauf: So., Start 8.30 Uhr, Wanderer; 9.30 Uhr, Jeddemannlauf u. Walking; 10 Uhr, Bambinilauf; 10.15 u. 10.30 Uhr, Volkslauf, Turnhalle

BSV Mischen: So., 10 Uhr, Übungsschießen; ab 18 Uhr, Leinwand-Übertragung Deutschland-Polen, Schützenhaus

Kath. öffentliche Bücherei: So., 10–11.30 Uhr geöffnet

Kath. öffentliche Bücherei Remede: So., 10.30–12 Uhr

Heimatmuseum: So., 10–12 Uhr

Touristik: Sa., 14 Uhr, Bad Laerer Mühlenradtour, Mühle am Kurpark; So., 15.30 Uhr, Kurkonzert, Thieplatz

Bad Rothenfelde

Neues Gradierwerk: Sa., 10–12 u. 15–17 Uhr; So., 10–12.30 u. 13.30–17 Uhr, Demonstrationsgang und Inhalationsraum

Skatclub „Aschener Buben“: So., ab 9.30 Uhr, Preisskat, Gaststätte Jägereck

SSG Bad Rothenfelde: So., 9 Uhr, Preisschießen f. Kurgäste, Fuchskühle

Schützenverein Heidland-Strang: So., 10 Uhr, Übungsschießen Damen u. Herren

Bad Rothenfelder Literaturforum: Sa., 15–17 Uhr, Literaturcafé, Buchhandlung Becwert

Kur u. Touristik: Sa. u. So., 14 Uhr, Besichtigung Historische Windkunst; 15 Uhr, Gradierwerksbesichtigung bei trockenem Wetter, Neues Gradierwerk; Sa., 10 Uhr, Brunnenkonzert, Haus des Gastes; 13 Uhr, Pedalo-Touren gef. Radwanderung, Treff Touristinfo; 15 Uhr, Beschwingt ins Wochenende, Haus des Gastes; So., 10.30

Uhr, Sonntagskonzert; 15 Uhr, Welt der Evergreens, Haus des Gastes; 15 Uhr, Tanztee mit Live-Musik, Kurhaus

Dissen

Öffnungszeiten Bürgerbüro: Sa., 10–12 Uhr

Hallenbad: Sa., 6–8 Uhr, Frühschwimmen; 14–18 Uhr, Nachmittagschwimmen; So., 7–12 Uhr geöffnet

Jugendtreff fifty-one: Sa. u. So., 13–15 Uhr, Kids-Time f. alle v. 10–13 J.; 15–17 Uhr, f. alle v. 14–18 J., Große Str. 51

Stadtbücherei: So., 9–12 Uhr (Kirchplatz)

Noller Schützenverein: Sa., 18 Uhr, Schildumtragen, anschl. Feier im Schützenhaus

Schützenverein Aschen: So., ab 10 Uhr, Trainingsschießen u. Klönnen, Schützenhaus Haller Str.

SV Erpen-Timmern: So., 10.30 Uhr, Wochen-, Scheiben-, Pokalschießen, Leistungsna del KK

Ev. St. Mauritius-Gemeinde: Sa., 14–18 Uhr, offene Kirche; So., 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufen, gleichzeitig Kindergottesdienst; anschl. Kirchenkaffee; 14.30 Uhr, Gemeinschaftsstunde d. Gebetsgemeinschaft

Glandorf

Hallen-Garten-Bad: Sa., 7–17 u. So., 7–14 Uhr

SC Glandorf: Sa., 13.30 Uhr, Mountainbike-Treff, Eiscafé Dolomiti

Katholische Bücherei: So., 10–12 Uhr

Eine-Welt-Laden: So., 10–11.30 Uhr

Hilter

TuS Hilter: Sa., ab 10 Uhr, Einweihung Radparcour Dirtpark mit Rahmenprogramm

Schützenverein Hilter: Sa., 14 Uhr, Offiziersausritt, Treff bei Hans-Ulrich Bäumker

SG Hankenberge-Wellendorf: So., 10 Uhr, Radtrimm, Start Sporthalle

Schützenverein Natrup-Hilter: So., 10.30 Uhr, Übungsschießen Jugend und Erwachsene, Schützenhaus am Burbrink

Heimatverein Borgloh: So., 14–18 Uhr, Tag des offenen Gartens am Renkenördener See, Hilter-Ebendorf

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Expert, Ratio und Neue OZ bei.

NOTDIENSTE

Die Notdienste für dieses Wochenende heute auf Seite 18.

Einrichtung hat sich bewährt

St.-Maria-Elisabeth-Haus feierte das 25-jährige Bestehen

ak **BAD LAER**. „Das St.-Maria-Elisabeth-Haus ist heute in Bad Laer eine Zierde“, erklärte Dr. Rolf Westheider beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Einrichtung mit Blick auf Heimleitung und Träger. Es sei die Kunst gelungen, das Haus und sein Anliegen zu öffnen und sich damit nach außen zu wenden. Die Gemeinde sei erfreut und stolz auf das intensive Miteinander.

„Im Jahr 1983 haben die Menschen in Bad Laer mit eher zurückhaltender Begeisterung auf die Schließung

des ehemaligen Krankenhauses und den Einzug der ersten Behinderten in das Gebäude reagiert“, erinnerte Pastor Benno Hermes. Ängste und Vorurteile überwogen in der Bevölkerung. Heute sei das Haus aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Der 25-Jahr-Feier war ein Wortgottesdienst vorausgegangen, den Weihbischof Theodor Kettmann gemeinsam mit Diakon Gerrit Schulte vom Diözesan-Caritasverband zelebrierte.

Caritasdirektor Josef Heile blickte in seiner Begrüßung

auf 25 Jahre St. Maria-Elisabeth-Haus gemäß dem Motto „Leben wie jeder andere“ zurück. Zwei Menschen mit schweren Behinderungen seien damals die ersten Bewohner gewesen. Es sei eine Wohnstätte für Menschen mit einer geistigen und zusätzlichen Behinderung eingerichtet worden: „Damals die erste regionale und wohnortnahe Einrichtung für Schwerstbehinderte in Niedersachsen.“

Nach Umbaumaßnahmen in 1984 und 1987 haben insgesamt 86 Menschen mit Behinderungen in neun Wohn-

gruppen ein Zuhause gefunden, erläuterte Heile. Er ging auf das große Engagement der heutigen Leiterin Christine Frye ein, die seit 2004 nach dem Weggang der Thuiener Franziskanerinnen die Leitungsaufgabe wahrnimmt. Als regionale, wohnortnahe Einrichtung für die Stadt und den Landkreis Osnabrück habe sich das Haus bewährt.

Einen bemerkenswerten Satz äußerte Dr. Ursula Wollasch, Geschäftsführerin des Bundesfachverbandes Caritas aus Freiburg: „Es ist nichts umsonst“ stand über ihrem Festvortrag. Leistung und Gegenleistung gälten immer schon unter Ökonomen als selbstverständlich: Geld gegen Ware, Service gegen Bezahlung, am besten als Win-win-Situation zum beiderseitigen Vorteil. Nichts sei umsonst. Alles habe seinen Preis. Immer stehe Geben gegen Nehmen und Nehmen gegen Geben.

Wollasch: „Hier, wo unmittelbare Begegnung zwischen Menschen geschieht, werden wir beschenkt, und zwar wechselseitig! Die Bestätigung: Es ist nicht umsonst, was wir miteinander und füreinander tun.“

Zwischen den Festvorträgen unterhielt die Instrumentalgruppe des St.-Maria-Elisabeth-Hauses mit rhythmischen Klängen sowie der örtliche ökumenische Chor mit ansprechenden gesanglichen Darbietungen.



Für rhythmische Klänge beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen des St.-Maria-Elisabeth-Hauses sorgte die Instrumentalgruppe des Hauses.

Foto: Achim Köpp

LESERBRIEF

Schäden für den Kurort inbegriffen

Zum Artikel „Problem erkannt, Problem gebannt“ vom 4. Juni.

„Die Überschrift des Artikels kann ja wohl nur ironisch gemeint sein.“

Wer von den verantwortlichen Kommunalpolitikern, besonders die in der Mehrheitsfraktion, hat denn in den letzten Jahren erkannt, dass der Kurort Bad Laer immer unattraktiver wurde und der Ortskern verödete?

Einschließlich des Bürgermeisters war man in einen ‚Tiefschlaf‘ gesunken. Erst die Kritik besorgter Bürger (zum Beispiel der GIB Bad Laer) und der Albtraum, das Prädikat ‚Bad‘ bald verlieren zu können, hat die Verantwortlichen jetzt wohl geweckt und zu purem Aktivismus getrieben.

Warum ist der Antrag nicht schon eher gestellt worden? Was passiert, wenn diesem nicht stattgegeben wird? Gibt es Alternativpläne?

Vermutlich gibt es diese nicht! Aber man hätte dann ja mit dem zuständigen Ministerium einen ‚Schuldigen‘ gefunden und kann von den eigenen Fehlern ablenken.

Die Feststellungen von Roland Hemsath und Dr. Siegfried Strautmann, dass Sanierungsbedarf besteht, sind richtig, aber gleichzeitig auch heuchlerisch. Beide sind nämlich für den jetzigen Zustand unseres Kurortes in großem Maße verantwortlich.

Seit dem Zerfall der UWG gibt es im Rat der Gemeinde Bad Laer keine ‚Opposition‘ mehr. Die ‚monterisierte‘ SPD hat sich aus der politischen Willensbildung verabschiedet. Die beiden Ratsherren der FDP und der Grünen sind nicht wahrzunehmen. Die Mehrheitsfraktion kann daher ‚schalten‘ und ‚walten‘, wie sie will; Schäden für unseren Kurort inbegriffen.“

Peter Frömberg
Gartenstraße 10
Bad Laer

Der Erdbeerhof

Gepflückte und zum Selbstpflücken täglich von 8 bis 19 Uhr

Dissen-Erpen

an der B 68

Hilter

Münsterstraße
Fa. Walter Rau

„Die Erdbeere“ Bad Iburg

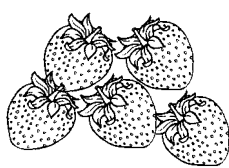
an der Holperdorper Straße

Bad Laer – neuer Standort

am Kurmittelhaus



Meyer zu Reckendorf/Osnabrücker Str. 117
49201 Dissen-Erpen/0 54 24/43 74



Versmold

Bockhorster Landweg

Lienen

Erdbeerfeld zwischen
Wald und Wiesen
am Postdamm
(Nähe Sportzentrum)